

Rofangebirge Rofanspitze (2259 m), Sagzahn (2228 m) und Vorderes Sonnwendjoch (2224 m)

Auf drei knackige Rofangipfel

Stark frequentierte und dank Seilbahnunterstützung auch weitgehend mühelose Wanderung zum zweithöchsten Gipfel des Rofangebirges. Der Weiterweg zu Sagzahn und Vorderem Sonnwendjoch ist deutlich ruhiger und auch anspruchsvoller.



↑ 1510 Hm | ↓ 1510 Hm | → 18,3 Km | ⌚ 7 ¼ Std. |

Talort: Maurach am Achensee (931 m)

Ausgangspunkt: Maurach, Talstation der Rofanseilbahn (983 m)

Gehzeiten: Aufstieg 3 ¼ Std., Abstieg 4 Std.

Mobil vor Ort: Busverbindung ab Wiesing

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 6
»Rofan«

Information: Achensee Tourismus, Achenseestraße 63, A-6212 Maurach am Achensee, Tel. 00 43/5 95 30 00, www.achensee.com

Hütten: Erfurter Hütte (1834 m), DAV, Mitte Mai bis Ende Oktober, Tel. 00 43/52 43 55 17, www.erfurterhuette.at;

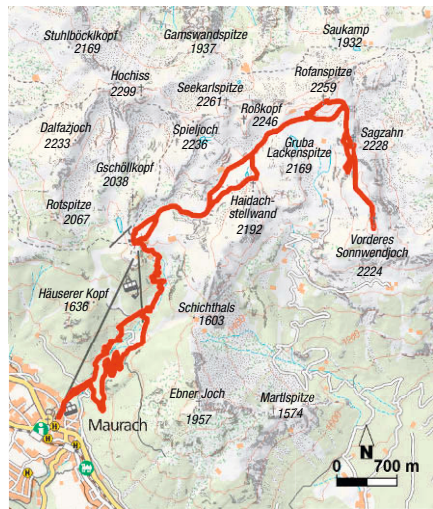
Mauritzalm (1840 m), von 6. Mai bis 31. Oktober geöffnet, Tel. 00 43/6 64/8 49 97 15, www.mauritzalm.at

Charakter: Wer auf die mögliche Seilbahnunterstützung verzichtet, muss sich auf eine sehr lange und kraftraubende Tour einstellen. Bis zur Rofanspitze ist sie einfach. Der Übergang zum Sagzahn erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Wegbeschaffenheit: Wanderwege, Fahrwege und z.T. gesicherte Steige

Familienfreundlichkeit: Die Tour eignet sich nicht für Kinder.

Orientierung/Route: Von der Talstation der Rofanseil-





Rofangebirge Rofanspitze (2259 m), Sagzahn (2228 m) und Vorderes Sonnwendjoch (2224 m)

bahn geht man zuerst zur Skipiste hinauf und steigt über diese an. An der Brücke erst rechts halten und unmittelbar darauf auf den beschilderten Wanderweg nach links einschwenken. Er steigt durch den Wald relativ steil zu einer Verzweigung an. Bei ihr nach links weiter, über ein Strässchen und nach Norden bis kurz vor die Bergstation der Rofanseilbahn. Wer mit der Seilbahn heraufgekommen ist, beginnt dort die Tour. Ein breiter Wanderweg bringt uns nach Norden zur Mauritzalm. Bei der Verzweigung rechts und südlich des Gschöllkopfs im Großen und Ganzen nach Nordosten weiter. Der Aufstieg führt an den wilden Flanken der Roßköpfe vorbei und in die Grubascharte. Weit über dem stillen Grubersee geht es auf die freien Hänge der Rofanspitze zu. Bei der Abzweigung links halten und zum Gipfelkreuz hinauf. Man kann nun entweder entlang der Aufstiegsroute absteigen, oder man gönnt sich noch zwei weitere Gipfel. Zu ihnen muss man von der Rofanspitze nach Osten zu einer Wegverzweigung absteigen. Hier nach rechts weiter und gegen Süden auf den scharf geschnittenen Sagzahn zu, der seinem Namen alle Ehre macht. Eine recht solide Klettersteiganlage lässt den Anstieg zu einem aussichtsreichen Wiesenhang nicht

besonders schwierig werden. Auf ihm links abdrehen und die letzten Meter zum Gipfel des Sagzahns (ab Rofanspitze ca. ½ Std.). Vom Sagzahn nach Süden abwärts weiter und etwa in einer Viertelstunde auf offenen Bergwiesen zum Vorderen Sonnwendjoch.

Abstieg: Der Abstieg vom Vorderen Sonnwendjoch verläuft bis kurz vor den Sagzahn zurück. An deutlich bezeichneter Stelle links abbiegen. Anfangs gegen Südwesten steil auf einer ausgesetzten Steiganlage hinunter, dann rechts abdrehen und gegen Norden zum Querweg südöstlich der Rofanspitze hinauf. Auf ihm nach links zur Aufstiegsroute. Im Wesentlichen auf ihr bis Maurach hinunter. Bequemer, wenn auch landschaftlich nicht so ansprechend, wäre der Abstieg auf dem mitunter recht steilen Fahrweg über die Buchauer Alm.

Siegfried Garnweidner

**Blick von der Rofanspitze zur
Haidachstellwand**



Foto: Siegfried Garnweidner BS 12/18 (S.38)